

Usedom

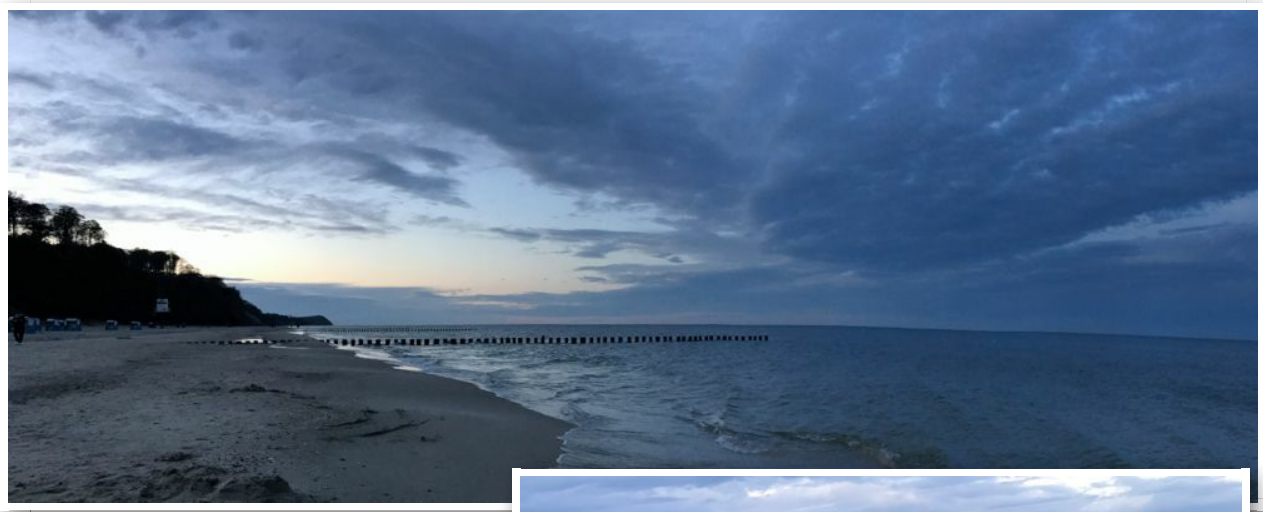
12 - 20/10/2019

Im Herbst am Meer



STRÄNDE, SEEBRÜCKEN

Lange ist es her, seit dem ich auf der Insel Usedom war. Als Kind habe ich viele Sommer am Meer und am Strand verbracht. Nach vielen Jahren bin ich neugierig, ob ich Orte wiedererkenne oder alles ganz anders ist.



Bei dieser Reise in der Nebensaison haben wir eine Woche auf der zweitgrößten deutschen Insel verbracht. Gewohnt haben wir nicht in einem der mondänen Seebäder, sondern in einer Ferienwohnung zentral im Hinterland. Die Insel ist durch den Peenestrom, das Stettiner Haff und die Swine vom Festland getrennt. Der größte Teil der Insel gehört zu Deutschland. Die größte Stadt Swinemünde, mit der Hälfte aller Einwohner, befindet sich auf polnischer Seite.



Wir waren jeden Tag mit dem Auto auf der Insel unterwegs und haben Orte, die uns besonders gut gefallen haben, auch mehrfach besucht. Die Wege auf der Insel sind kurz und innerhalb von einer halben Stunde, kann fast jeder Ort der Insel erreicht werden. Während unseres Besuchs hatten wir eine goldene Herbstwoche erwischt, denn, bis auf einen Nachmittag, gab es keinen Regen und die Temperaturen waren angenehm warm.

Auf den folgenden Seiten werden einige unserer Lieblingsorte beschrieben.



Ückeritz

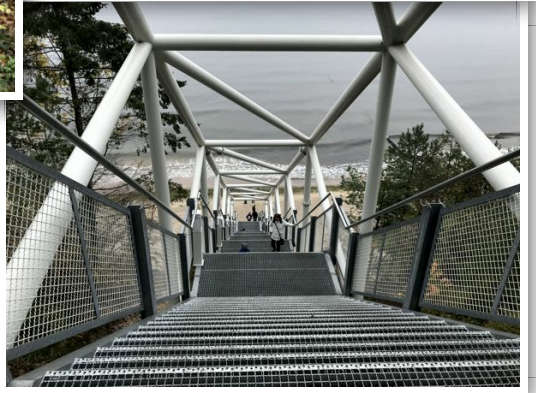
Von unserer Unterkunft aus befand sich der nächstgelegene Strand in Ückeritz. Das Ostseebad befindet sich am Achterwasser auf der Ostsee abgewandten Seite. Oberhalb der Steilküste befindet sich ein großer Parkplatz mit einer kleinen Strandpromenade. Zu DDR-Zeiten befand sich hier der mit knapp 5 km Länge größte Zeltplatz Europas für bis zu 20.000 Camper. Heute ist alles deutlich überschaubarer. Der Naturlehrpfad am Wockninsee existiert immer noch. Der Strand lädt zu endlosen Wanderungen ein. Bei 14°C Wassertemperatur waren wir zwar nicht baden, haben aber jede Menge Sandburgen gebaut. Am Achterwasser bei Pudagla gab's am Abend zumeist grandiose Sonnenuntergänge.

Koserow

Das Seebad Koserow ist ein guter Ausgangspunkt für viele Entdeckungen in der Umgebung. Ganz oft waren wir in Karls Erdbeerland, eine Art „Erlebnis Verkaufsscheune und Restaurant“ rund um das Thema Erdbeeren mit angeschlossenem riesigem kostenlosem Spielplatz – fast schon ein Freizeitpark, wo es den Kindern nie langweilig wird. Der Strand bei Koserow ist etwas schmaler als in Ückeritz, aber dafür ist die Steilküste mit dem 58 m hohen

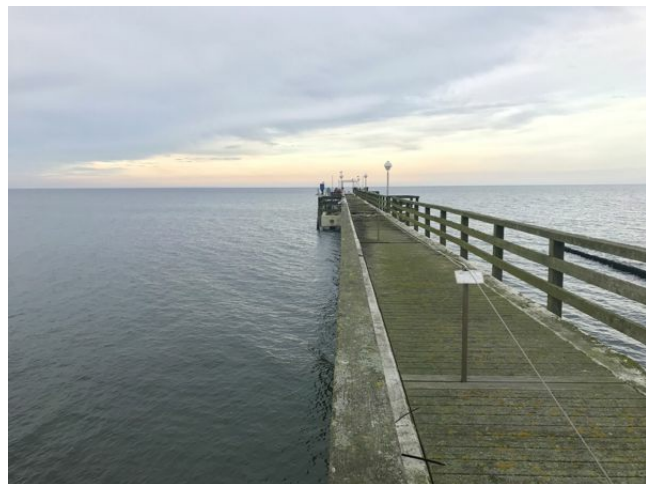


Streckelsberg besonders hoch. Der Berg ist die höchste Erhebung auf Usedom und kann über verschiedene Wanderwege leicht bestiegen werden. Von oben hat man einen tollen Ausblick über die Ostsee und die starken Schutzanlagen, die die Erosion der Küste verhindern soll.



Seebrücken

Fast jedes Seebad hat eine Seebrücke. Dabei handelt es sich eher um einen Steg, denn die gesamte Ostsee wird dabei nicht annähernd überbrückt. Es gibt einfache Seebrücken, wo man einfach nur entspannt aufs Meer hinausgehen kann oder aber es gibt „Shoppingstege“, wo neben Souvenirläden und Restaurants auch jede Menge Edelboutiquen auf dem Wasser gebaut sind. Mir persönlich haben die einfachen Stege gefallen, denn da waren deutlich weniger Leute unterwegs, man konnte die Wellen hören, das Meer sehen, den Wind spüren und die salzige Luft riechen. Einfache Seebrücken befinden sich in: Zinnowitz, Koserow, Bansin, Heringsdorf und Ahlbeck.



Usedom

12. - 20/10/2019

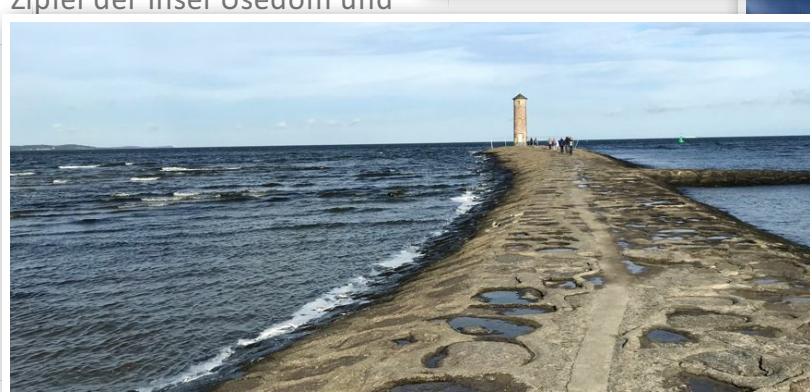
Im Herbst am Meer

SWINEMÜNDE, WOLLIN

In einer Tagestour erkundeten wir den östlichen Teil der Insel Usedom und setzten auch mit der Fähre auf die benachbarte Insel Wollin über.

Swinemünde

Die Stadt Swinemünde mit über 41.000 Einwohnern teilt sich in das Stadtzentrum und das Kurviertel, was sich direkt an der Ostsee befindet. Bei unserem Ausflug haben wir nur das Kurviertel besucht. Wir parkten im nordöstlichsten Zipfel der Insel Usedom und



durchquerten einen kleinen Waldstreifen, um zum Strand zu gelangen. Der Himmel war blau, aber es blies eine steife Brise aus Richtung Nordwest, die perfekt zum Drachensteigen war. Ein Stück weiter Richtung Osten befand sich die Einfahrt in die Swine, die auf beiden Seiten durch Dämme / Wellenbrecher geschützt war und immer wieder von großen Fähren und Kreuzfahrtschiffen passiert wurde.



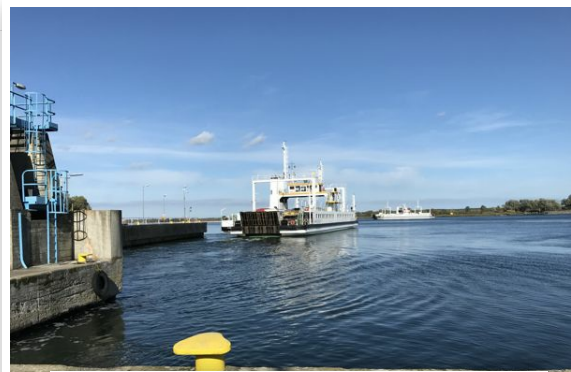
Auf der Usedomer Seite befand sich eines der Wahrzeichen von Swinemünde - die weiße Mühlenbarke. Das Seezeichen wurde 1874 erbaut und fehlt bei keinem Artikel über die Stadt. Nur leider sah die Barke ganz anders aus. Wir fanden einen grauen, eingezäunten, baufälligen Turm ohne Flügel vor und waren uns nicht sicher, überhaupt am richtigen Ort zu sein. Scheinbar wird der Turm gerade renoviert.

Swinemünde wurde ab Mitte des 19. Jahrhunderts zu einer bedeutenden Festungs- und Garnisonsstadt ausgebaut. Hier befanden sich Stützpunkte der Marine und ein U-Boothafen. Auf beiden Seiten der Swine gibt es Befestigungsanlagen. Ca. 1 km südlich der Mühlenbarke befindet sich das Westfort und noch weiter südlich die Engelsburg. Beide Anlagen können besichtigt werden – die Engelsburg sogar kostenlos. Es handelt sich dabei um teils

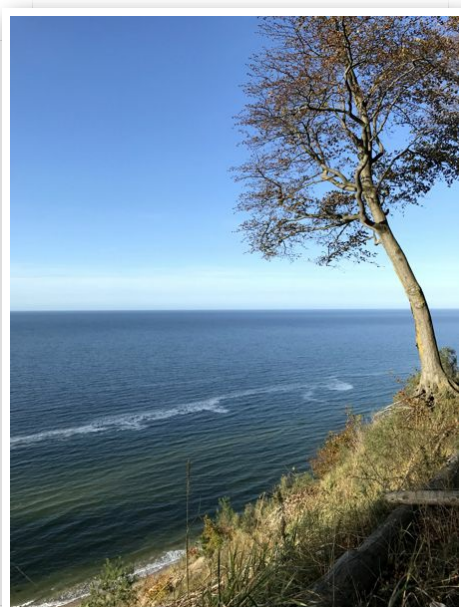
unterirdische Bunkeranlagen mit viel Militärgeschichte und kleinen Ausstellungen. Mäßig spannend, denn es gibt nicht wirklich viel zu sehen.

Wollin

Die Insel Wollin ist die größte Insel Polens und durch die Swine von Usedom getrennt. Um den Fluss zu überqueren, muss eine südlich der Stadt gelegene Fähre genutzt werden, denn es gibt aufgrund des weichen Untergrunds keine Brücke über den Fluss. In Zukunft ist geplant einen Tunnel unterhalb der Swine zu graben. Die Fähre ist kostenlos und es pendeln immer zwei Fähren hin- und her. Zu Stoßzeiten kann es zu langen Wartezeiten kommen, da auch sehr viele LKWs transportiert werden (wir haben 45 min kurz nach dem Mittag gewartet, bei der Rückfahrt gab es keine Wartezeit).

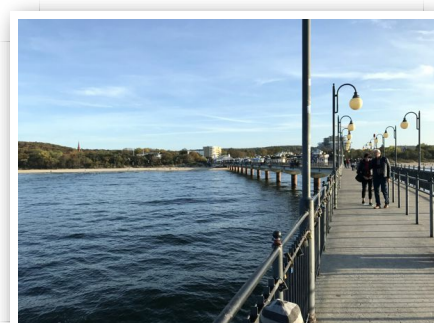


Im Herzen der Insel befindet sich der Wollin Nationalpark – ein riesiges leicht hügeliges Waldgebiet mit vielen Wanderwegen. Unser erstes Ziel war das Wisentgehege unweit von Misdroy. Wir parkten an der Straße und wanderten 2 km (oneway) durch einen herrlichen Mischwald. Leider mussten wir dann feststellen, dass montags geschlossen ist und wir den ganzen Weg umsonst gelaufen waren.



Etwas weiter nordöstlich befindet sich der Gosanberg – mit 94 m die höchste Küstenerhebung der Insel. Von einem kleinen Parkplatz an der Straße führt ein kurzer Wanderweg in steilen Stufen auf die Steilküste hinauf. Neben zahlreichen ehemaligen Guck- und Horchposten, hat man von hier oben einen herrlichen Blick über die Pommersche Bucht bis hin zum Streckelsberg bei Koserow.

Im Ort Misdroy befindet sich die mit 395 m längste Seebrücke der Region. Leider ist die Brücke total mit Geschäften zugebaut, so dass man kaum merkt auf dem



Wasser und am Meer zu sein.

Usedom

12 - 20/10/2019

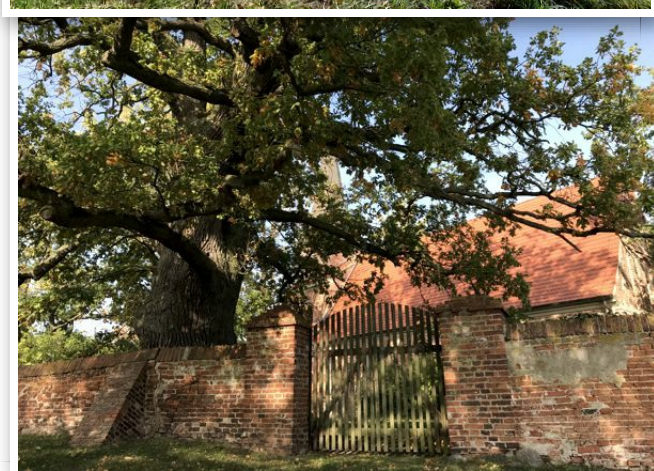
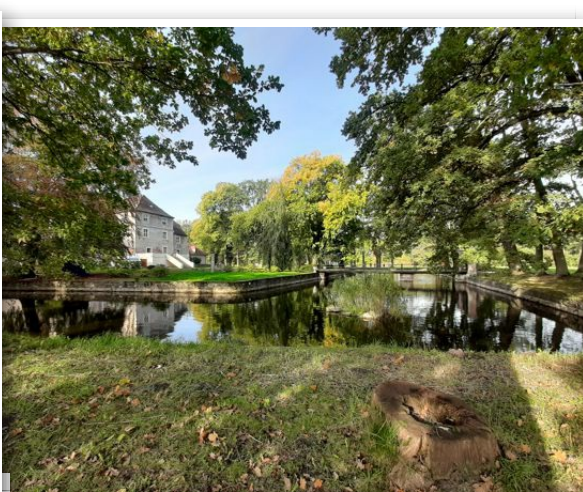
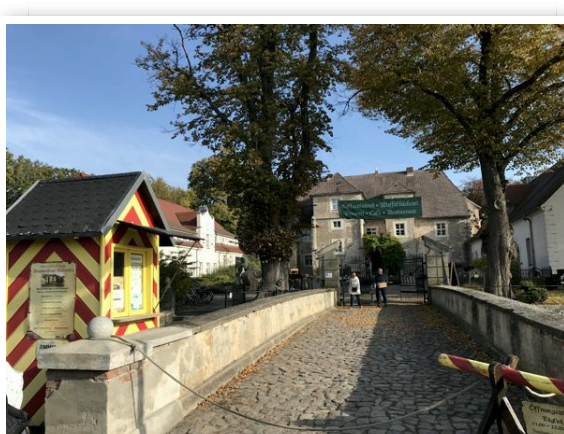
Im Herbst am Meer

HINTERLAND

Usedom hat mehr zu bieten als nur die Strände und die Seebäder. Am und im Achterwasser gibt es zahlreiche Halbinseln und Inseln, die fernab vom Trubel der Strände ihren ganz eigenen Charme entfalten.

Mellenthin

Unweit unserer Unterkunft befand sich der schöne kleine Ort Mellenthin – mit dem gleichnamigen Wasserschloss. Das Schloss, was von 1575 bis 1580 erbaut wurde, befindet sich auf einer künstlichen rechteckigen Insel und ist von einem 20 m breiten Wassergraben umgeben. Das Schloss beherbergt ein Hotel und Restaurant und kann nur gegen Gebühr („Brückenzoll“) betreten werden. Besonders schön ist der kurze Spaziergang durch die den Wassergraben umgebenden Alleen mit alten Eichen.



Im Ort Mellenthin gibt es mehrere restaurierte toll aussehende Gutsgebäude und die mittelalterliche Backsteinkirche die ab 1319 mehrfach aus- und umgebaut wurde. Die Kirche wirkt klein und verwittert, aber dennoch trotzig und wehrhaft in einer rauen Küstenlandschaft. Vor der Kirche steht eine alte, knorrige, schattenspendende und alles überragende Eiche, die auch schon mehrere hundert Jahre auf dem Buckel hat.

Im Anschluss unternahmen wir einen kurzen Abstecher in den Lieper Winkel. Die Halbinsel liegt sehr abgelegen im Achterwasser und ist landwirtschaftlich geprägt. Etwas ernüchternd.

Benz

Wir hatten keinen Besuch in Benz geplant, aber wir fuhren auf der Suche nach dem Usedomer Wiesentgehege, was wir im Übrigen nie gefunden haben, durch das hügelige Land der „Usedomer Schweiz“ und standen plötzlich auf dem Parkplatz der Mühle. Die Holländerwindmühle befand sich auf einem kleinen Hügel und wurde im 19. Jh. erbaut und bis ins 20. Jh. aktiv genutzt. Die Mühle ist komplett saniert und mit Originalausstattung erhalten. Das Bauwerk kann von unten bis oben besichtigt werden und es gibt viele ausführliche Erklärungstafeln zur Funktionsweise. Wirklich hoch interessant. Auf dem Hügel befindet sich noch ein kleiner „Schuppen“ des Mühlenvereins, wo leckere selbstgebackene Sachen verkauft werden. Die Sonne schien, es war windstill ... wir ließen es uns schmecken und gut gehen. Ein sehr lohnenswerter Abstecher.



Halbinsel Gnitz



Ein weiterer besonders schöner Platz ist die Halbinsel Gnitz. Südlich von Zinnowitz, ganz im Süden, befindet sich der bewaldete Zipfel der Halbinsel. Vom Zeltplatz aus führt ein Wanderweg durch dichten Kiefernwald an den Steilklippen am Achterwasser entlang „hinauf“ auf den Weißen Berg (32 m hoch). Die Südspitze ist eher flach und von Wiesen durchzogen. Der Weg führt an vielen kleinen Stränden und vom Wind zerzausten Bäumen vorbei. Wir haben hier ein tolles Picknick gemacht. Der Wanderweg führt dann weiter am Wasser entlang bis nach Lütow und dann wieder



Der gesamte Weg ist ca. 5 km lang und sehr abwechslungsreich für Kinder. Es gibt Bäume zum Raufklettern und viel an den Stränden entdecken. Eine perfekte Halbtagestour zum Abschalten und Erkunden.

Usedom

12 - 20/10/2019

Im Herbst am Meer



MIT DEM RAD UNTERWEGS

Die Insel ist in vielen Teilen flach und somit ein Paradies zum Radfahren. An einem Tag haben wir in Koserow Fahrräder ausgeliehen und sind an der Küste entlang Richtung Nordwesten gefahren. Unterwegs haben wir immer mal wieder an Ständen angehalten oder den nächste Ort erkundet.



Zinnowitz



Bereits vor dem Mittag hatten wir das Seebad Zinnowitz erreicht. Der Ort verfügt, wie fast alle Seebäder, über eine Seebrücke. Die Seebrücke ist sehr schlicht und ganz ohne Geschäfte. Am Ende des Stegs auf dem Meer befindet sich eine Tauchgondel. In der Gondel kann man für sehr viel Geld ein kleines Stück

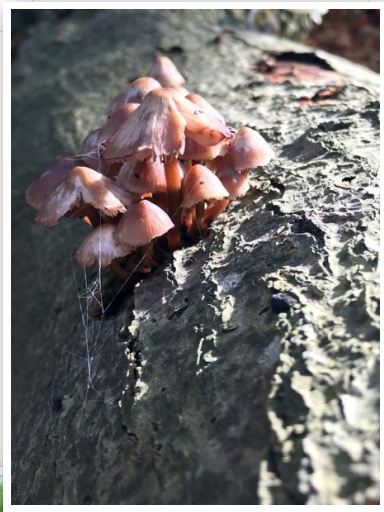
unter Wasser abtauchen und aus dem Fenster schauen. Leider ist die Ostsee (immer) so trüb, dass die Sicht kaum 20 cm beträgt, so dass dann an Bord Unterwasserfilme gezeigt werden müssen. Jeder, der auf dem Steg steht, muss sehen, dass es in dem trüben Wasser nichts zu sehen gibt. Keine Fische, keine "Korallen" ... vielleicht mal ein paar Quallen. Aber scheinbar erfreuen sich die Tauchgondeln einer großen Beliebtheit, denn die Warteschlange war lang und es gibt die Gondeln noch anderen Stellen der Ostsee.

Trassenheide

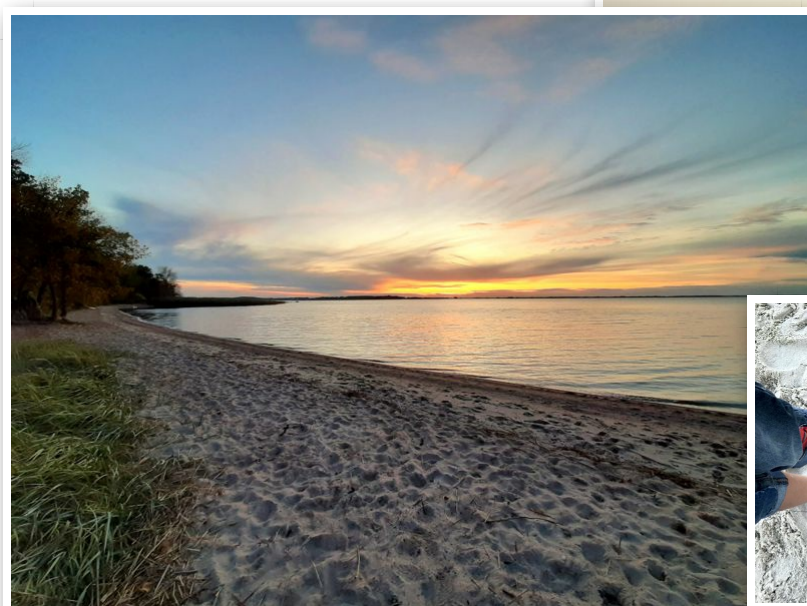


Wir setzten unsere Radtour bis in den nächsten Ort nach Trassenheide fort. Der Ort befindet sich etwas vom Strand entfernt, hat aber einen riesigen Abenteuerspielplatz. Der Spielplatz gehört mit zu einem Hotel, kann aber kostenlos genutzt werden. Es gibt verschiedene Wasserspielplätze, Kletterburgen, ein riesiges Piratenschiff mit Wasserkanonen und einen Kletterleuchtturm. Kinder können sich hier stundenlang beschäftigen und Eltern auf der Sonnenliege den Urlaub genießen.

Unsere Radtour führte uns 12,5 km von Koserow über Zinnowitz bis nach Trassenheide. Nach einem ausgiebigen Spielplatzbesuch, sind wir den gleichen Weg wieder zurück geradelt. Es wäre auch denkbar gewesen weiter an der Küste entlang zu radeln und dann wieder mit dem Zug zurück zu fahren. Usedom verfügt über ein top ausgebautes Radwegenetz. Viele Winkel der Insel, auch fernab der Strände und des Verkehrs, können mit dem Fahrrad ganz entspannt erkundet werden. Es gibt zahlreichen Fahrradverleihstationen mit sehr überschaubaren Preisen (teilweise auch mit Rückgabe an einem anderen Ort).



Uns hat die Reise nach Usedom sehr gefallen. Wir waren ganz oft am Strand in Ückeritz, wo sich sehr viel seit meiner Kindheit verändert hat, aber am Strand liegt immer noch Sand und Sandburgen bauen macht einfach immer Spaß. Die Zeit im Oktober war toll die Temperaturen lagen meist zwischen 10 und 15°C, es waren selten irgendwo richtig voll. Ein tolles Reiseziel für eine Woche.



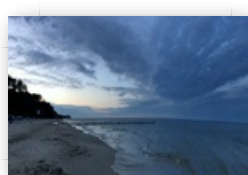
Usedom

12.20/10/2019

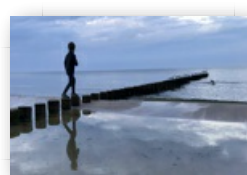
Im Herbst am Meer



GALERIE



Abendstimmung am Strand in Ückeritz.



Strandläufer und Möwen am Abend in Ückeritz.



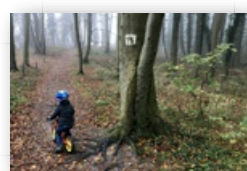
Die etwas verschlafene Strandpromenade im herbstlichen Ückeritz.



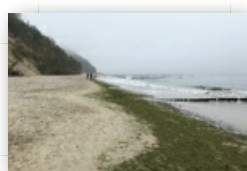
Die Möwen lassen es sich gut gehen.



Im Erdbeerland gibts immer was zu tun und zu entdecken.



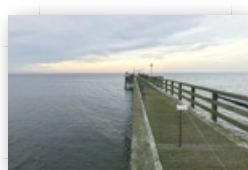
Aufstieg auf den Streckelsberg im dichten Nebel.



Strandspaziergang unterhalb des Streckelsbergs.



Abstieg von der Steilküste hinab zum Strand.



Seebrücke in Koserow in herrlicher Abendstimmung.



Die berühmte Seebrücke von Ahlbeck.



Drachensteigen am Strand von Swinemünde.



Große Fähren und Kreuzfahrtschiffe passieren die Swine.



Der Wellenbrecher mit Mühlenbarke.



Die Mühlenbarke war bei unserem Besuch nicht weiß.



Engelsburg - eine der militärischen Befestigungsanlagen.



Die Fähre über die Swine auf die Insel Wollin.



Der Eingang zum Wisentgehege - leider montags geschlossen.



Wegweiser zu den Wiesent und nach Santiago de Compostella.



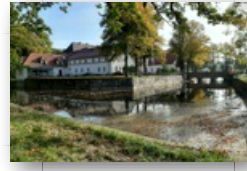
Blick vom Gosenberg über die Pommersche Bucht.



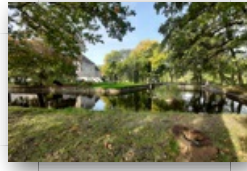
Die 395 m lange Seebrücke in Misdroy.



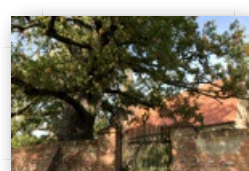
Der Zugang zum Wasserschloss Mellenthin mit „Brückenzoll“.



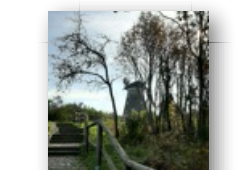
Der Burggraben um die künstliche Insel des Wasserschlosses.*



Auf der Rückseite des Wasserschlosses mit herrlichen Alleen.*



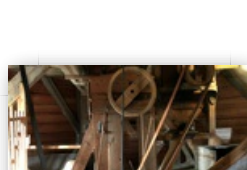
Die Kirche mit steinalter riesiger Eiche.



Aufstieg vom Parkplatz zur Holländerwindmühle in Benz.*



Die sehr gut erhaltene und zu besichtigende Mühle.



Im Inneren der Holländerwindmühle Benz.



Urige, zerzauste Kletterbäume im Südzipfel der Halbinsel Gnitz.*



Sumpf- und Moorlandschaften nach dem Regen vom Vortag.



Links das Achterwasser / rechts die Halbinsel im Sonnenschein.



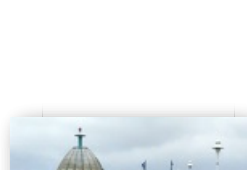
An jeder Ecke wachsen Pilze in allen Formen, Größen und Farben.



Radtour nach Zinnowitz und Trassenheide durch den Küstenwald.



Im Fahrradanhänger ist es am gemütlichsten.



Die Tauchgondel am Ende der Seebrücke Zinnowitz.



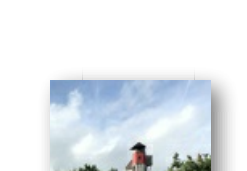
Die Tauchgondel taucht langsam ab.



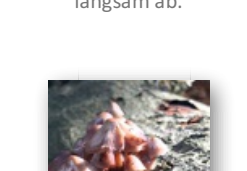
Spielplatz Trassenheide: Kletterburg.



Spielplatz Trassenheide: Piratenschiff.



Spielplatz Trassenheide: Leuchtturm.



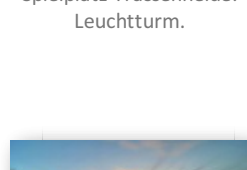
In den Wäldern auf Usedom wachsen verschiedenste Pilze.



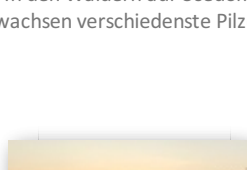
Pilzwälder I.



Pilzwälder II.



Sonnenuntergang in Pudagla am Achterwasser.*



Sonnenuntergang am Achterwasser.



Strandwanderer mit und ohne Schuhe.